

PRESSEMITTEILUNG

Aussendungsdatum: 16. Februar 2026



Liebe Journalistinnen und Journalisten, liebe Redaktionen:

Bitte unterstützen Sie diese Veranstaltung medienwirksam. Die Ankündigung befindet sich im Anhang. Kommen Sie am 28. Februar 2026 nach Bregenz, berichten Sie, interviewen Sie Betroffene und Redner, zeigen Sie Gesicht: wie die besorgten Mütter, Väter, Tanten, Onkel und Großeltern Österreichs.

Gerade Sie können aus diesem Weckruf ein richtungsweisendes und internationales Signal machen, dass Aufmerksamkeit erweckt. Wir laden Sie herzlich ein, aktiv mitzumachen. Geben wir unseren Kindern gemeinsam eine KRAFTVOLLE STIMME.

Time for Children & Der Weckruf an die Welt

Am Samstag 28. Februar 2026 ab 14:00 Uhr ruft der Völkerverständigungs- und Zivilschutzverein DIE EICHE, die Initiative SAVE CHILDREN vor dem Festspielhaus - Platz der Wiener Symphoniker - in Bregenz zu einem kraftvollen Weckruf auf.

„JA zum Schutz unserer Kinder vor Gewalt, Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“

Unter dem Motto „Der Weckruf an die Welt – Gemeinsam unsere Kinder schützen und den Schwächsten eine KRAFTVOLLE STIMME geben!“ setzen wir ein unüberhörbares Zeichen für den Schutz der körperlichen Unversehrtheit, der Intim- und Privatsphäre und der gesundheitlichen Selbstbestimmung von Kindern – weltweit. Wir rufen alle Menschen, Medien, Religionen, Parteien, ... dazu auf sich uns anzuschließen und diese Aktion zur größten Solidaritätsbewegung Österreichs – zum Schutz unserer Kinder - zu machen. Die Veranstaltung ist partei- & religionsneutral, weil JEDES KIND zählt. Unabhängig von Herkunft, Glauben oder politischer Einstellung.

Vortragende:

1. Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen – Facharzt für Allgemeinmedizin und Innere Medizin
2. Boris Hanreich – Schauspieler und Synchronsprecher (Vorstandsmitglied von Respekt Plus)
3. Oma Elisabeth – Präsidentin des Zivilschutzvereines DIE EICHE Initiatorin: SAVE CHILDREN
4. **MUSIK SAX & CRIME** (Kinderhymne) und das Kinderschutzlied (ein Zeichen, ein Auftrag, ein Weckruf an die Welt) von Oma Elisabeth
5. **Anhang**



Informationen zum Manifest 1.0 und unseren 21 Ziele finden Sie unter: www.save-children.info/manifest

Die Kernprobleme der Kinder und unserer Gesellschaft:

1. Gewalt gegen Kinder (physisch, emotional, häuslich, in Schulen, in sozialen Einrichtungen, ...)
2. Ausbeutung von Kindern (Kinderarbeit, Armut, Menschenhandel, ...)
3. Sexueller Missbrauch und organisierte Pädokriminalität (Epstein, ...)
4. Zunehmende psychische und körperliche Belastungen bei Jugendlichen (Depressionen, Suizidrisiken, ...)
5. Demografischer Tiefstand und Armut als Verstärker aller Risiken
6. Verlust der natürlichen Entwicklung und unbeschwerter Kindheit (Mutter-Kind-Pass: 6 Geschlechter | 72 Geschlechter stehen zur allgemeinen Diskussion)
7. Vielfalt: Geschlechteridentität – Geschlechterumwandlung - Überwachung
8. Transhumanismus, KI- und Designerbabys (Bsp.: Epstein), genetische Manipulation
9. Online-Ausbeutung und unzureichender Schutz vor schädlichen Inhalten

Aktuelle alarmierende Fakten – in Österreich und weltweit

Gewalt: Global erleben ca. 1 Milliarde Kinder (18Lj.) jährlich Gewalt oder Vernachlässigung (UNICEF). In Österreich berichtet die Studie „die möwe“ (2025): 24 % der 10–29-jährigen erlebten Gewalt in der Kindheit (bei Älteren bis 46 %). Gewalt an Schulen hat sich verdoppelt: 2015 = 296 Anzeigen → 2024 = 632; 2.187 Suspendierungen wegen Gewalt im Schuljahr 2024/25. Wir Gedenken heute noch den Opfern vom 10.6.25 Graz.

Ausbeutung: 2024 waren weltweit 138 Millionen Kinder in Kinderarbeit, 54 Millionen in gefährlicher Arbeit (ILO/UNICEF). In Österreich: 79.000 Kinder/Jugendliche in absoluter Armut (erhebliche materielle/soziale Benachteiligung); 344.000 unter 18 von Armut oder Ausgrenzung bedroht (AROEPE, Statistik Austria 2025). Kinderarmut stieg seit 2018 um über 10 %.

Sexueller Missbrauch ist weit verbreitet: Global erlebten 1 von 5 Frauen / 1 von 7 Männer sexuelle Gewalt in der Kindheit (UNICEF). In Österreich: Skandale bei SOS-Kinderdörfern (Missbrauchsfälle 1950er–1980er); 2024 = 1.355 angezeigte Vergewaltigungen (viele Kinderopfer). Vorfälle mit pornografischem Material in Schüler-Chats (z. B. Dornbirn 2023) zeigen Risiken. Die Frühsexualisierung in Kindergärten und Schulen hinterlässt dramatische Spuren. Epstein-Akten deuten auf internationale Netzwerke hin (Wien-Reise 2019: gefälschter Pass).

Psychische Belastungen & Demografie: ca. 1,7 Mill Kinder leben unter 18 Jahren in Österreich. Die Hälfte spricht über leichte und schwere Belastungen. Ca. 28% haben Suizidgedanken, es ist die zweithäufigste Todesursache bei 15–29-Jährigen. In Österreich lag die Geburtenrate 2024 = 1,31 Kinder pro Frau (historischer Tiefstand). Eine alarmierende Situation und demografische Katastrophe.

Forderungen: Richtungsweisendes Handeln – lösungsorientiert

Prävention & Aufklärung: Weltweite Kampagnen gegen Gewalt; verbindliche Gewaltschutzkonzepte zu Grenzen/Selbstschutz; Online-Risiken-Aufklärung ohne Freiheitsbeschränkungen. **Kinderschutzsysteme stärken:** anonyme Meldestellen, schnelle und nachhaltige, medizinische Hilfestellung für Kinder und Jugendliche, unabhängige Kinderschutzkommission, evidenzbasierter öffentlicher Diskurs, ...

Gesetzliche Maßnahmen: Strengere Strafen für Täter; Umsetzung und Einhaltung der Eltern- und Kinderrechte (Kinderrechtskonvention); Regulierung von Tech-Plattformen (Haftung bei Algorithmen und Inhalten); klare Grenzen bei Geschlechtsidentität (keine Umwandlung des natürlich, biologischen Geschlechts für Minderjährige).

Soziale & demografische Unterstützung: Armutsbekämpfung und finanzielle Unterstützung für Familien bzw. Mütter die ihre Kinder zu Hause begleiten möchten, sowie Stabilisierung der Geburtenrate durch eine familienfreundliche Politik; wir brauchen Geburtshäuser, denn eine Schwangerschaft bzw. Geburt ist keine Krankheit und gehört nicht in ein Krankenhaus, ...

FAZIT? Wir brauchen eine unabhängige Kinderschutzkommission

Eine unabhängige Kinderschutzkommission (religions- und parteineutral) ist notwendig, weil der Schutz von Kindern vor Gewalt, Ausbeutung und sexuellem Missbrauch ein hoch sensibler Bereich ist, in dem Interessenkonflikte, Vertuschungen und strukturelle Versäumnisse häufig vorkommen – sei es in Familien, Institutionen (Schulen, Heime, Vereinen, ...) Kirchen oder staatlichen Behörden. Eine solche Kommission arbeitet unabhängig von Regierung, Verwaltung, Justiz oder betroffenen Institutionen, um objektiv, transparent und ohne Druck von außen zu handeln. **Vielen Dank für Ihre Unterstützung**